

**RP+** Salzabbau am Niederrhein

## Kommunales Wasserwerk sorgt sich um Trinkwasserversorgung

**Xanten** - Das Land NRW hat K+S den weiteren Salzabbau zwischen Xanten, Alpen und Rheinberg genehmigt. Das Kommunale Wasserwerk (KWW) befürchtet dadurch Folgen für die Trinkwasserversorgung und die Infrastruktur.

15.05.2025 , 15:03 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



KWW-Geschäftsführer Georg Tigler (l.) im Pressegespräch zum Salzabbau am Niederrhein.

Foto: Armin Fischer (arfi)

Auch das Kommunale Wasserwerk (KWW) wird gegen den Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Arnsberg zum weiteren Salzabbau durch K+S am Niederrhein klagen. Wie Geschäftsführer Georg Tigler bei einem Pressegespräch sagte, befürchte das KWW durch den unterirdischen Abbau Folgen für die Trinkwasserversorgung in der Region und für die Infrastruktur. Die Gesellschafterversammlung habe deshalb beschlossen, dass juristische Schritte eingeleitet würden. Gesellschafter sind Rheinberg, Xanten, Alpen und Sonsbeck. Deshalb erklärte Georg Tigler die Beweggründe des KWW in einem Pressegespräch mit den Bürgermeistern der vier Kommunen, die ebenfalls eine Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss ankündigten.

Das KWW befürchte, dass der weitere Salzabbau bis in das Gebiet hineinreichen werde, in dem das Trinkwasser für die Region gewonnen werde, erklärte Georg Tigler. Genau lasse sich das nicht sagen, dazu fehlten Angaben in den

Unterlagen. „Da setzt die Kritik an“, sagte er. „Es ist nicht sauber erarbeitet worden, wie sich der Abbau auf den Grundwasserkörper auswirken kann – sowohl in der Menge, als auch in der Qualität.“

„Ich sehe uns als Wasserversorger in der Verantwortung für die nächsten Generationen“, sagte Georg Tigler. Für das KWW stelle sich die Frage, ob für den geplanten Abbau eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich gewesen wäre. „Auch in 100 Jahren wollen die Menschen in der Region sauberes, sicheres und bezahlbares Trinkwasser haben.“ Durch den Rahmenbetriebsplan sei die Gefahr gestiegen, dass dies nicht möglich sei. Die Aussagen in den Unterlagen zu den Auswirkungen auf das Trinkwasser seien unzureichend. „Das muss nachgearbeitet werden“, sagte Georg Tigler. „Da setzt unsere Klage an.“

---

**RP+** Schäden durch Bergsenkungen befürchtet  
Kommunen klagen gegen weiteren Salzabbau am Niederrhein



---

**RP+** Rahmenbetriebsplan für K+S in Rheinberg  
Das Land genehmigt weiteren Salzabbau



Es gebe noch einen zweiten Kritikpunkt, erklärte er. Das KWW Sorge sich um seine technische Infrastruktur. „Unsere Anlage, unsere Behälter, unsere Leitungen.“ Zum Beispiel habe im Gewerbegebiet in Birten eine Leitung innerhalb einer Woche drei Mal wegen eines Rohrbruchs repariert werden müssen. Sie sei schon älter. Aber bei der Reparatur hätten die Mitarbeiter festgestellt, dass die Rohre „krumm und schief“ im Boden lägen. „Das ist Ende der 1960er Jahre so nicht verlegt worden“, sagte Georg Tigler. „Das heißt, durch irgendwelche Einwirkungen sind die Rohre krumm und schief geworden.“ Er wollte das nicht nur dem Bergbau „in die Schuhe schieben, sagte er. „Aber die Wahrscheinlichkeit ist nicht klein.“ Wenn die Mitarbeiter an den Rohren arbeiten würden, stünden diese unter Spannung. „Das heißt, da passiert etwas im Boden.“

Durch Bergsenkungen habe das Kommunale Wasserwerk auch schon an anderen Stellen Schäden an seiner Infrastruktur, sagte Georg Tigler weiter. In Borth habe das KWW immer wieder Wasserverluste, weil die PVC-Rohre undicht würden. „Das ist ein Schaden, der die Allgemeinheit Geld kostet, denn wir legen die Kosten und die Wasserverluste über den Wasserpreis um.“

Georg Tigler forderte, dass der Bergbau klären solle, ob „in sensiblen Bereichen“ die unterirdischen Stollen nach dem Salzabbau wieder verfüllt werden könnten, um die Bodensenkungen zu verringern. Gerade dort, wo Trinkwasser gewonnen werde, „kann man Salz abbauen, man kann aber diese sensiblen Räume danach auch wieder verfüllen“. Zumindest solle die Wirtschaftlichkeit geprüft werden und das Ergebnis belegt werden.

(wer side)

---

**RP+**

Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen 📄

Link kopieren